|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Antragsteller/in** |  | **Antragsgegner/in** |
| (Name, Vorname, Geburtsdatum) |  | (Name, Vorname, Geburtsdatum) |
| (Straße, Hausnummer, ggf. Stockwerk, PLZ, Ort) |  | (Straße, Hausnummer, ggf. Stockwerk, PLZ, Ort) |
| (Telefon/E-Mail) |  | (Telefon/E-Mail) |

Amtsgericht Stuttgart

-Familiengericht-

1. **Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 1 GewSchG**

Der Antragsgegner/Die Antragsgegnerin hat es zu unterlassen:

sich in einem Umkreis von 50 Metern zur Wohnung des/der Antragstellers/in

(Straße, Hausnummer, ggf. Stockwerk/Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort)

|  |
| --- |
|  |

ohne vorherige Zustimmung aufzuhalten.

folgende Orte aufzusuchen an denen sich der/die Antragsteller/in regelmäßig

aufhält:

(z. B. Arbeitsplatz, Wohnort von Verwandten, etc.)

|  |
| --- |
|  |

mit dem/der Antragsteller/in in irgendeiner Form Kontakt aufzunehmen, auch unter

Verwendung von Fernkommunikationsmitteln insbesondere durch:

(z. B. SMS, WhatsApp, E-Mail, anrufen, etc.)

|  |
| --- |
|  |

den/die Antragsteller/in

zu bedrohen,

zu verletzen,

sonst körperlich zu misshandeln oder

zu demütigen.

1. **Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 2 GewSchG (Wohnungszuweisung)**

Die gemeinsam genutzte Wohnung

(Straße, Hausnummer, ggf. Stockwerk/Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort)

|  |
| --- |
|  |

wird dem/der Antragssteller/in zur alleinigen Benutzung zugewiesen.

1. **Dem/der Antragsgegner/in wird angedroht, für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die vorstehend aufgeführten Unterlassungsverpflichtungen ein Ordnungsgeld bis zu 250.000,- € und für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, Ordnungshaft bis zu 6 Monaten festgesetzt werden kann.**
2. **Für das Verfahren wird die Bewilligung von Verfahrenskostenhilfe beantragt.**

Ja

Nein

1. **Der/Die Antragsgegner/in hat die Verfahrenskosten zu tragen.**

**Gründe**

Ich stehe zu dem/der Antragsgegner/in im folgenden Verhältnis:

(z. B. Ehegatte, ehemaliger Partner/in, Verwandte, Nachbar, Bekannte, etc.)

|  |
| --- |
|  |

beim Familiengericht sind/waren folgende Verfahren anhängig:

(Amtsgericht, Aktenzeichen)

|  |
| --- |
|  |

Ausführliche Schilderung der **schwersten Vorfälle** unter Angabe von **Ort und Datum**

(evtl. Extrablatt verwenden)

|  |
| --- |
|  |

Folgende Verletzungen/Beeinträchtigungen (auch seelisch) habe ich aufgrund des Vorfalls/die Vorfälle davongetragen:

(evtl. Extrablatt verwenden)

|  |
| --- |
|  |

ein ärztliches Attest wird vorgelegt

ein Platzverweis wurde ausgesprochen durch

das Ordnungsamt (Aktenzeichen)

die Polizei (Aktenzeichen)

gegen den/die Antragsgegnerin wurde bei der Polizei Anzeige erstattet

(Dienststelle, Aktenzeichen, Sachbearbeiter)

|  |
| --- |
|  |

Ich stehe mit dem/der Antragsgegner/in in folgendem Verhältnis:

(z. B. getrennt lebender/geschiedener Ehegatte/in, nichtehelicher Lebenspartner/in, etc.)

|  |
| --- |
|  |

Es besteht ein **gemeinsamer Haushalt** mit dem/der Antragsgegner/in

Ja

Nein

Es besteht

Eigentum am Wohnobjekt

gemeinsames Eigentum

Alleineigentum des/der Antragsstellers/in

Alleineigentum des/der Antragsgegners/in

Miete am Wohnobjekt

gemeinsamer Mietvertrag

Mietvertrag des/der Antragsstellers/in alleine

Mietvertrag des/der Antragsgegners/in alleine

Folgende minderjährige Kinder leben im gemeinsamen Haushalt:

(Nachname, Vorname, Geburtsdatum und Angabe, ob gemeinsames Kind)

|  |
| --- |
|  |

Die elterliche Sorge für das/die Kind/er

haben wir gemeinsam

hat der/die Antragsteller/in

hat der/die Antragsgegner/in

ergänzend möchte ich noch folgendes vortragen:

|  |
| --- |
|  |

Weitere Erklärungen werden derzeit nicht abgegeben. Für den Fall, dass noch Angaben bzw. Beweisangebote für erforderlich oder sachdienlich erachtet werden, bitte ich um einen entsprechenden richterlichen Hinweis.

**Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich an Eides Statt. Die strafrechtlichen Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.**

|  |
| --- |
| **§ 156 StGB Falsche Versicherung an Eides Statt**  Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. |
| **§ 161 StGB Fahrlässiger Falscheid; fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt**  (1) Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.  (2) Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend. |

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigefügt:

|  |
| --- |
|  |

(Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift)